

4.3 Vorausschätzungsergebnisse

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Ergebnisse der Prognoserechnungen dargestellt. Das vorhandene Zahlen- und Datenmaterial lässt eine Unmenge an Analysen zu, die jedoch den Umfang dieser Untersuchung um ein Vielfaches sprengen würden. Aus diesem Grund finden sich zu den jeweiligen gerechneten Varianten nur einige beispielhafte Auswertungen. Bei gezielten Fragestellungen, z. B. der Frage nach der Entwicklung der Zahl der hochbetagten Menschen, können separate Analysen und Berechnungen durchgeführt werden. Falls sich dieses Erfordernis stellen sollte, sind frühzeitige Rücksprachen mit dem Büro für Stadtentwicklungsplanung erforderlich, um den Rahmen einer derartigen Untersuchung abzustecken und den Bearbeitungsaufwand einzugrenzen. Für Interessierte können auch die einzelnen Altersjahre der Einwohner Iserlohns dargestellt werden. Dies ermöglicht eigene Analysen zu bestimmten Fragestellungen – das Büro für Stadtentwicklungsplanung ist hier gerne unterstützend behilflich.

Generelle Hinweise:

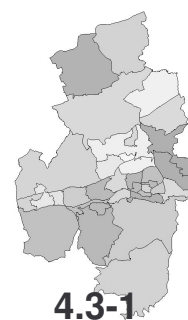
Die Vorausschätzungsergebnisse dienen lediglich der Verdeutlichung einer unter bestimmten Rahmenbedingungen wahrscheinlichen Bevölkerungsentwicklung - - - falls die gewählten Annahmen nicht zutreffen, werden die Ergebnisse die reale Entwicklung nicht abbilden können.

Darüber hinaus ist es unzulässig, aus den Ergebnissen konkrete Bevölkerungsentwicklungen für sehr kleine Teilräume oder Teilgruppen der Bevölkerung abzuleiten, da diese in zu starkem Maße von exogenen Einflussfaktoren abhängen, die in den Modellrechnungen nicht berücksichtigt werden können.

Einzelwerte der Prognoserechnungen verlieren nicht am Tage ihrer Nichterreichung ihre Bedeutung. Vielmehr stellen sie eine Entwicklungsrichtung dar, die erst bei dauerhafter, maßgeblicher Unter- oder Überschreitung zur Notwendigkeit einer Annahmenüberprüfung und ggf. Neuberechnung führen kann. Die Annahmen sind deshalb regelmäßig an der realen Entwicklung abzu prüfen.

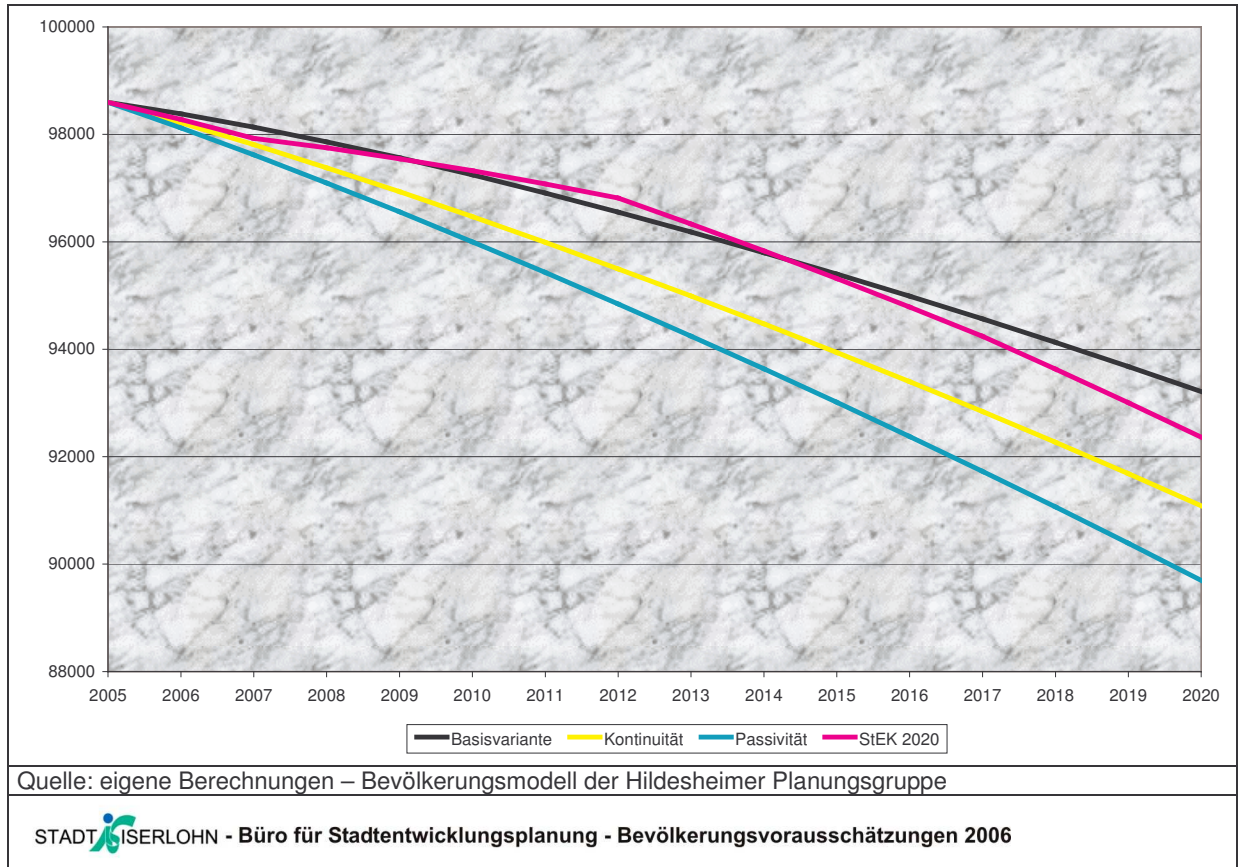
4.3.1 Gesamtstadt

Unter Zugrundelegung der in Kapitel 4.3 hergeleiteten Grundannahmen zur Fertilität, Mortalität und zum zukünftigen Wanderungsverhalten werden nachfolgend in einem ersten Schritt die Ergebnisse der insgesamt vier gerechneten Varianten (Basisvariante, Varianten Passivität, Kontinuität und StEK 2020) für die Gesamtstadt Iserlohn miteinander verglichen, ehe dann in einem zweiten Schritt Einzelanalysen zu den jeweiligen Variantenrechnungen dargestellt und erläutert werden. Da sich die Entwicklungen in den einzelnen Varianten häufig ähneln sowie die Erklärungsansätze auf Ebene der Raumeinheiten und im weiteren Verlauf der Untersuchung auch auf Ebene der Grundschuleinzugsbezirke häufig identisch sind, werden die Diagramme nur auf gesamtstädtischer Ebene ausführlich analysiert um redundante Erläuterungen zu vermeiden. Bei der Darstellung der Ergebnisse für die einzelnen Raumeinheiten und Grundschuleinzugsbezirke werden sich deshalb nur noch dort Erläuterungen finden, wo auf Besonderheiten in der Entwicklung hingewiesen werden muss oder sich Vergleiche zum Beispiel mit der Entwicklung auf gesamtstädtischer Ebene aufdrängen.



4.3-1

Abbildung 4.3-1: Gesamtstadt Iserlohn – Vorausschätzungsergebnisse im Variantenvergleich



Bei der Betrachtung der gesamtstädtischen Entwicklung im Variantenvergleich fällt auf, dass alle zusätzlich gerechneten Varianten hinter den Ergebnissen der Basisvariante (s. Abb. 4.3-1) zurückbleiben werden. Da die Basisvariante die Wanderungsbewegungen unberücksichtigt lässt, ist an dieser Entwicklung im Vergleich mit den anderen Varianten der negative Wanderungssaldo der Stadt Iserlohn deutlich ablesbar. Egal welche der Varianten betrachtet wird, fällt auf, dass der Wanderungssaldo bis zum Jahr 2020 weiterhin und auch noch in zunehmendem Maße mit einem negativen Vorzeichen zu versehen ist. Nach der Basisvariante ist davon auszugehen, dass allein die natürliche Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2020 einen Bevölkerungsverlust von ca. - 5,5 % hervorbringen wird. Aufgrund der negativen Wanderungssalden in den anderen Varianten liegt der Verlust bei der Variante Passivität (ohne Neubauflächen) bei ca. - 9,0 %, bei der Variante StEK 2020 (Neubauflächen gemäß Planungen des Stadtentwicklungskonzeptes) bei ca. - 6,3 % und bei der Variante Kontinuität (Fortschreibung der Entwicklung der Vergangenheit in die Zukunft) bei ca. - 7,6 %.

Das Ergebnis dieser Prognoserechnungen wird durch die in Kapitel 3.5 bereits angesprochene Berechnung der Bertelsmannstiftung bestätigt, die mittels einer anderen Berechnungsmethodik zu einem ähnlichen Ergebnis für die Stadt Iserlohn bis zum Jahr 2020 kommt und den zu erwartenden Verlust mit - 7,3 % beziffert (s. Tab. 4.3-1). Die leicht optimistischere Einschätzung gegenüber der Passivitätsvariante ist darauf zurückzuführen, dass die Bertelsmannstiftung auf den Werten des Jahres 2003 rechnet und somit die deutlich negativen Entwicklungen der Jahre 2004 und 2005 noch nicht in die Betrachtung eingeflossen sind. Dies ist auch die Begründung dafür, dass das in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Ergebnis für den Märkischen Kreis gegenüber der neuesten Berechnung des Landes (vgl. Kap. 3.5) noch deutlich zu positiv geschätzt wird.

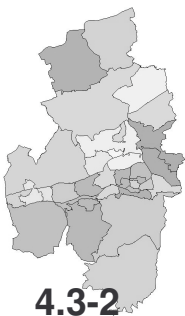


Tabelle 4.3-1: Gesamtstadt Iserlohn – Vorausschätzungsergebnisse im interkommunalen Vergleich

Ranking	Gemeinde/Stadt/Kreis	Entwicklung bis 2020
1.	Herscheid	1,1
2.	Hemer	-0,2
3.	Balve	-0,8
4.	Neuenrade	-1,3
5.	Unna	-1,7
6.	Dortmund	-2,3
7.	Halver	-2,6
8.	Meinerzhagen	-2,8
9.	Kierspe	-5,0
10.	Nachrodt-Wiblingwerde	-5,9
11.	Lüdenscheid	-6,7
12.	MK	-6,9
13.	Schwerte	-7,2
14.	Iserlohn	-7,3
15.	Menden	-7,5
16.	Schalksmühle	-8,1
17.	Plettenberg	-9,8
18.	Hagen	-11,0
19.	Werdohl	-18,0
20.	Altena	-20,4

Quelle: Bertelsmannstiftung 2006

STADT ISEKLOHN - Büro für Stadtentwicklungsplanung - Bevölkerungsvorausschätzungen 2006

Der vorstehende interkommunale Vergleich der Prognosewerte (hier beruhend auf den Ergebnissen der Untersuchung der Bertelsmannstiftung) verdeutlicht, dass die Entwicklung in Iserlohn deutlich schlechter als in vielen benachbarten Kommunen verläuft. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die kleineren Kommunen im MK immer noch von Stadt-Umland-Wanderungsprozessen profitieren, die sich in Iserlohn seit einigen Jahren nicht mehr positiv bemerkbar machen.

Neben einer Betrachtung der zukünftigen Gesamtbevölkerungsentwicklung ist es insbesondere erforderlich, differenziertere Betrachtungen z. B. hinsichtlich der sich unter den genannten Annahmen zum Teil sehr unterschiedlich entwickelnden Altersklassen anzustellen, um daraus z. B. Aussagen über zukünftige Auslastungen von Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten oder Schulen abzuleiten. Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht in diesem Zusammenhang die prognostizierte Entwicklung der 6-Jährigen bis zum Jahr 2020 in den verschiedenen Berechnungsvarianten. Deutlich wird, dass insgesamt von einem starken Rückgang dieser Altersgruppe auszugehen ist, der sich je nach Variante auf einen Wert von – 25,1 (StEK 2020) bis – 27,7 % (Passivität) einpendeln wird. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung, die bereits in der Basisvariante zu einem Rückgang von – 23,9 % in dem Altersjahrgang der 6-Jährigen führt.

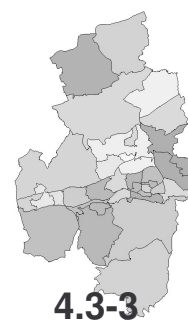
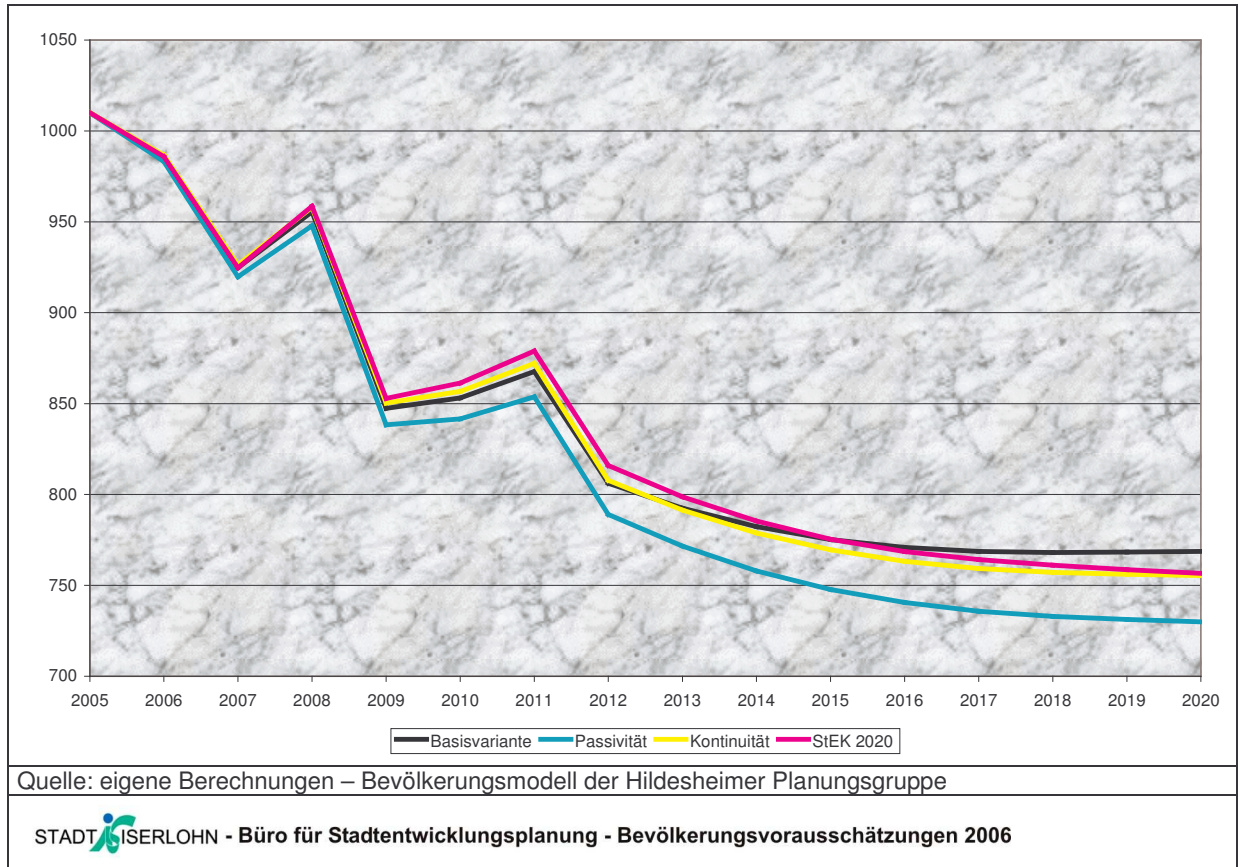


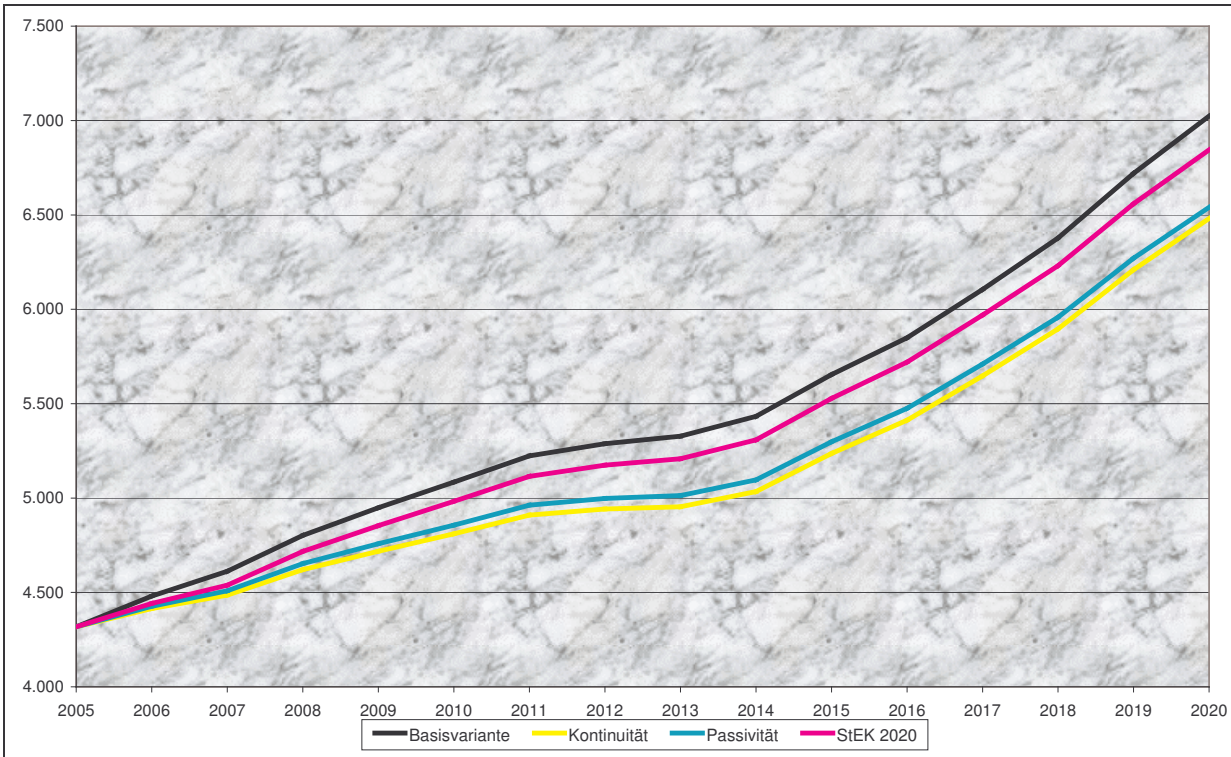
Abbildung 4.3-2: Gesamtstadt Iserlohn – Entwicklung der 6-Jährigen 2005 – 2020 im Variantenvergleich



Der Entwicklung der 6-Jährigen soll nachfolgend die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der über 80-jährigen Personen gegenübergestellt werden. Wie die Abbildung 4.3-3 verdeutlicht, wird die Entwicklung in dieser Altersgruppe in einem deutlichen Gegensatz zu dem vorhergehend betrachteten Altersjahrgang stehen. Bevölkerungszunahmen von bis zu 62,7 % in der Basisvariante und immerhin noch 50,1 % in der Variante Kontinuität verdeutlichen das Ausmaß einer starken Überalterung der Gesellschaft.



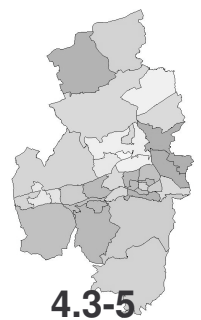
**Abbildung 4.3-3: Gesamtstadt Iserlohn – Entwicklung der über 80-Jährigen
2005 – 2020 im Variantenvergleich**



Quelle: eigene Berechnungen – Bevölkerungsmodell der Hildesheimer Planungsgruppe

STADT ISEK 2020
STADT ISEK 2020 - Büro für Stadtentwicklungsplanung - Bevölkerungsvorausschätzungen 2006

Neben einer vergleichenden Betrachtung der unterschiedlichen Varianten kann es zudem sinnvoll sein, die vorausberechnete Entwicklung je nach Variante im Detail zu betrachten. Beginnend mit der Basisvariante werden nachfolgend einige ausgewählte Ergebnisse „detailscharf“ dargestellt. Da in den vorangegangenen Ausführungen bereits deutlich wurde, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind und welche Informationen nicht im Detail aus den Berechnungen abgeleitet werden können, sollen in den nachfolgenden Kapiteln wie bereits oben ausgeführt keine weiteren textlichen Erläuterungen zu den in den Diagrammen dargestellten Sachverhalten erfolgen. Die Interpretation der Ergebnisse hat je nach Fragestellung und Zielsetzung im Einzelfall zu erfolgen. Eine umfängliche Interpretation der Ergebnisse an dieser Stelle würde wesentliche Inhalte der erforderlichen Diskussion vorwegnehmen und könnte zudem den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Fachdisziplinen nicht gerecht werden. Bei Diskussionsbedarf, Nachfragen zum Verständnis oder Erweiterungsbedarf der Untersuchung hilft das Büro für Stadtentwicklungsplanung gerne weiter.

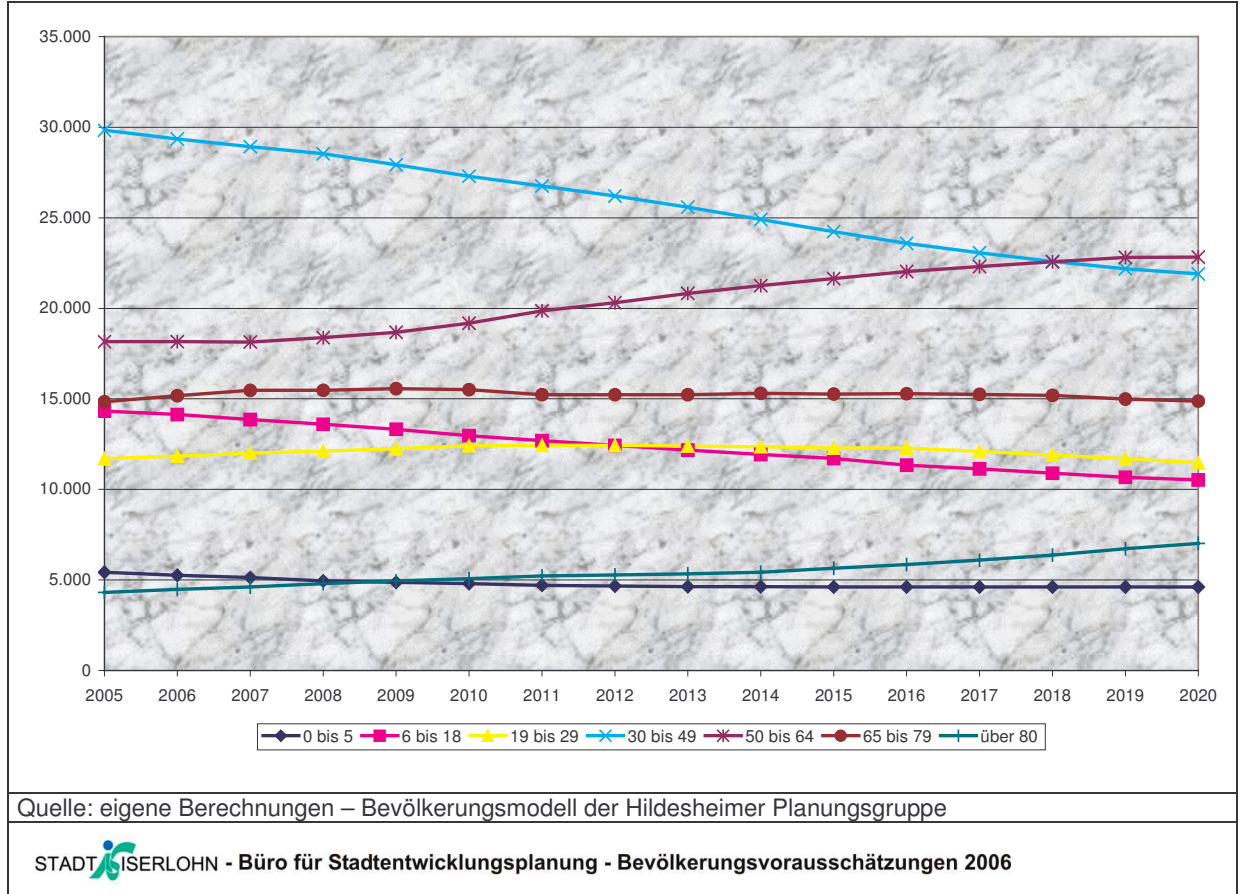


4.3-5

Basisvariante

Durchschnittsalter in Jahren (2005/2020): Anstieg von 42,2 auf 45,9.

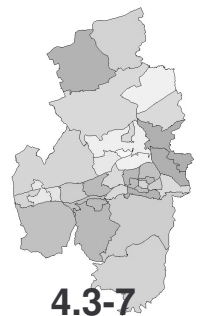
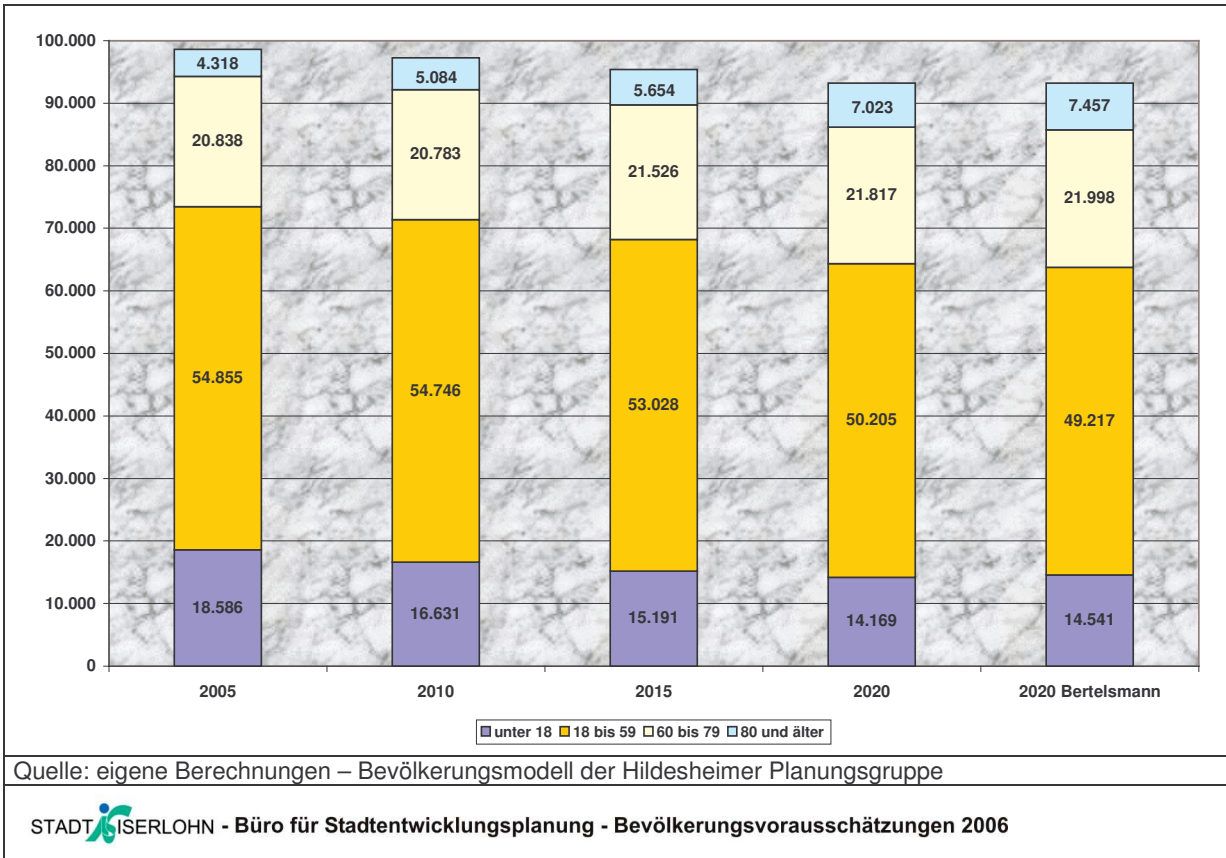
Abbildung 4.3-4: Gesamtstadt Iserlohn – Basisvariante – Veränderungen ausgewählter Altersgruppen



Hinweis: Die nachfolgende Abbildung stellt noch einmal einen Querbezug der eigenen Berechnungen zu den Ergebnissen der Untersuchung der Bertelsmannstiftung her. Diese Form der Darstellung findet sich nur in den einzelnen Varianten auf gesamtstädtischer Betrachtungsebene wieder, da die vorgenannte Untersuchung keine Aussagen zu Teilen des Stadtgebiets liefert, die als Vergleiche zu den eigenen Berechnungen herangezogen werden könnten.

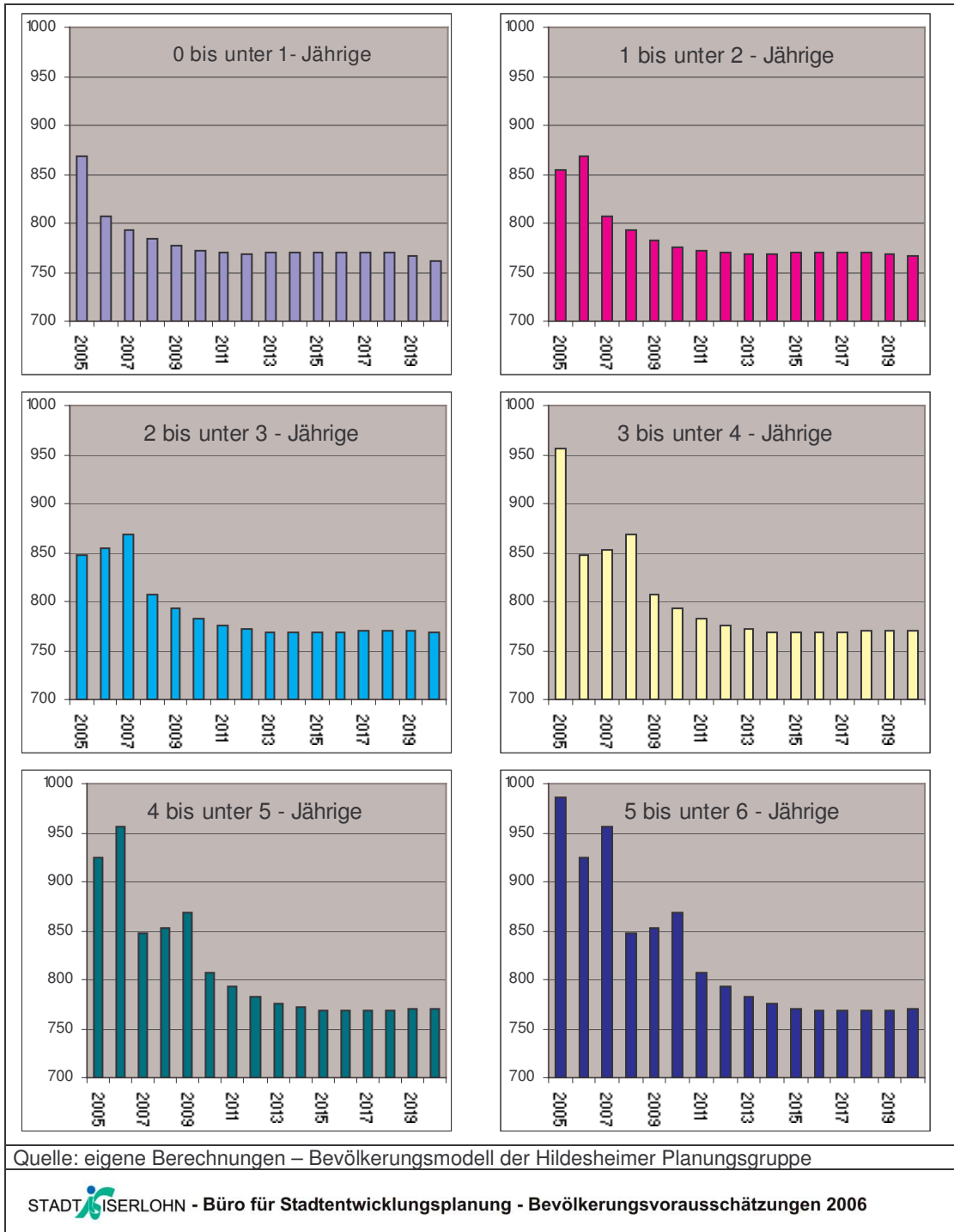


Abbildung 4.3-5: Gesamtstadt Iserlohn – Basisvariante – Veränderungen ausgewählter Altersgruppen im Vergleich mit Bertelsmann



4.3-7

Abbildung 4.3-6: Gesamtstadt Iserlohn – Basisvariante – Entwicklung der Altersjahrgänge 0 – 6



4.3-8

Variante Passivität

Durchschnittsalter in Jahren (2005/2020): Anstieg von 42,2 auf 45,9.

Abbildung 4.3-7: Gesamtstadt Iserlohn – Variante Passivität – Veränderungen ausgewählter Altersgruppen

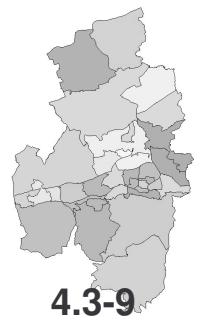
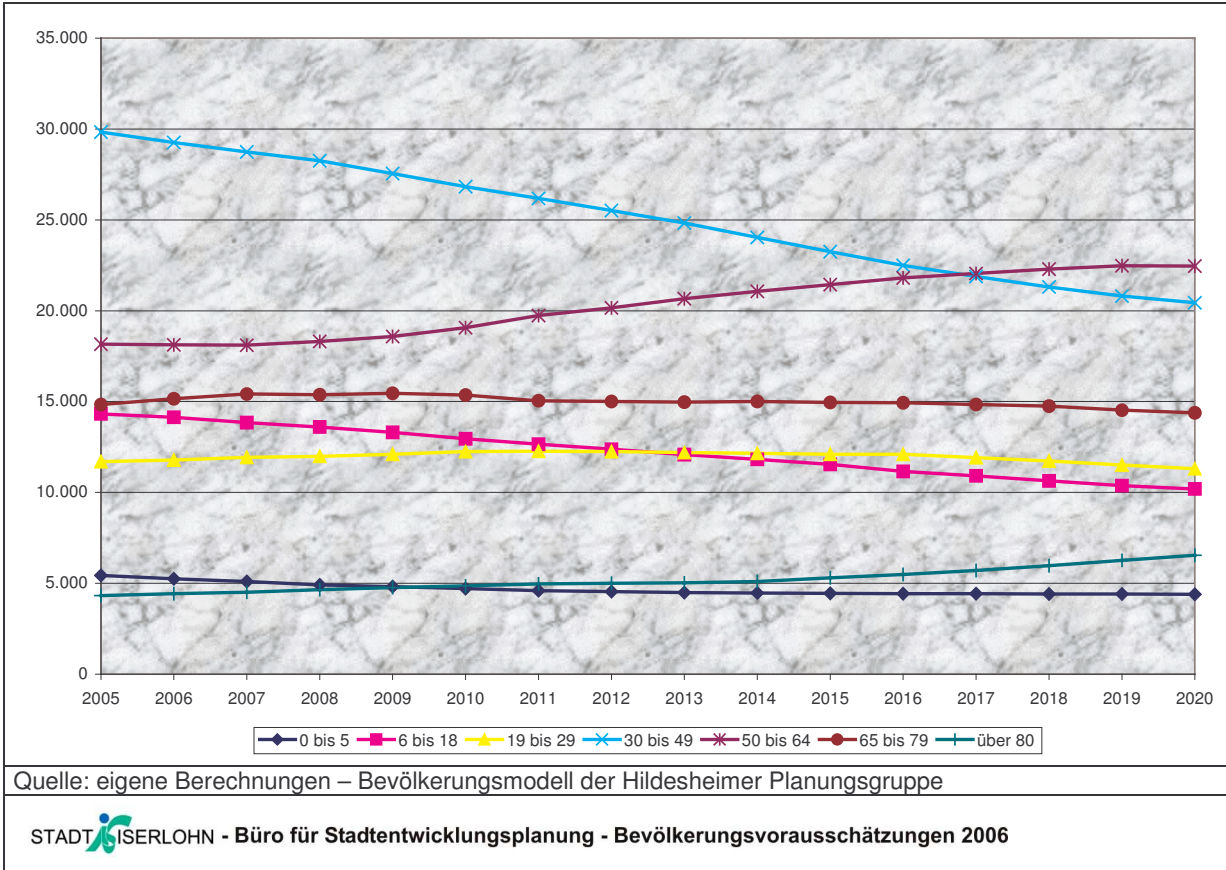


Abbildung 4.3-8: Gesamtstadt Iserlohn – Variante Passivität – Veränderungen ausgewählter Altersgruppen im Vergleich mit Bertelsmann

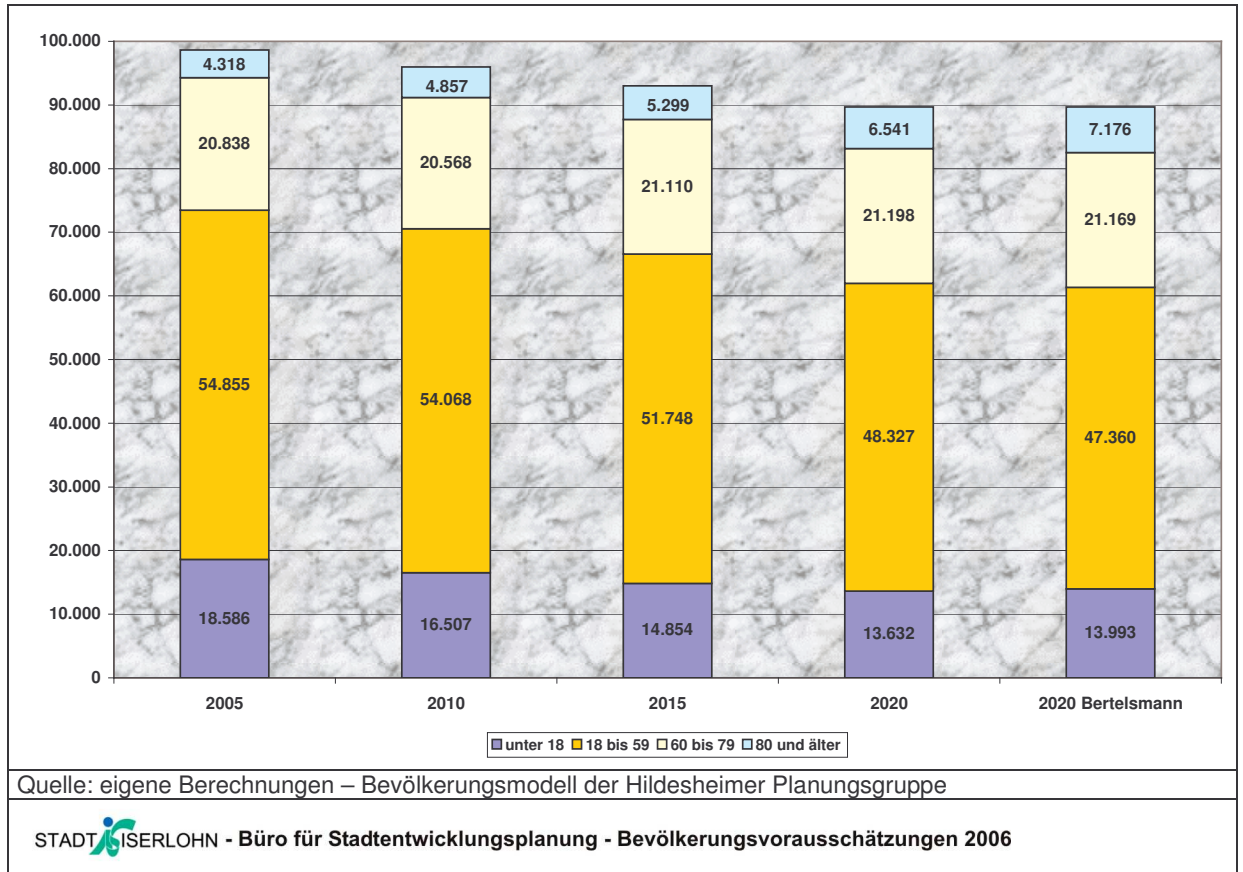
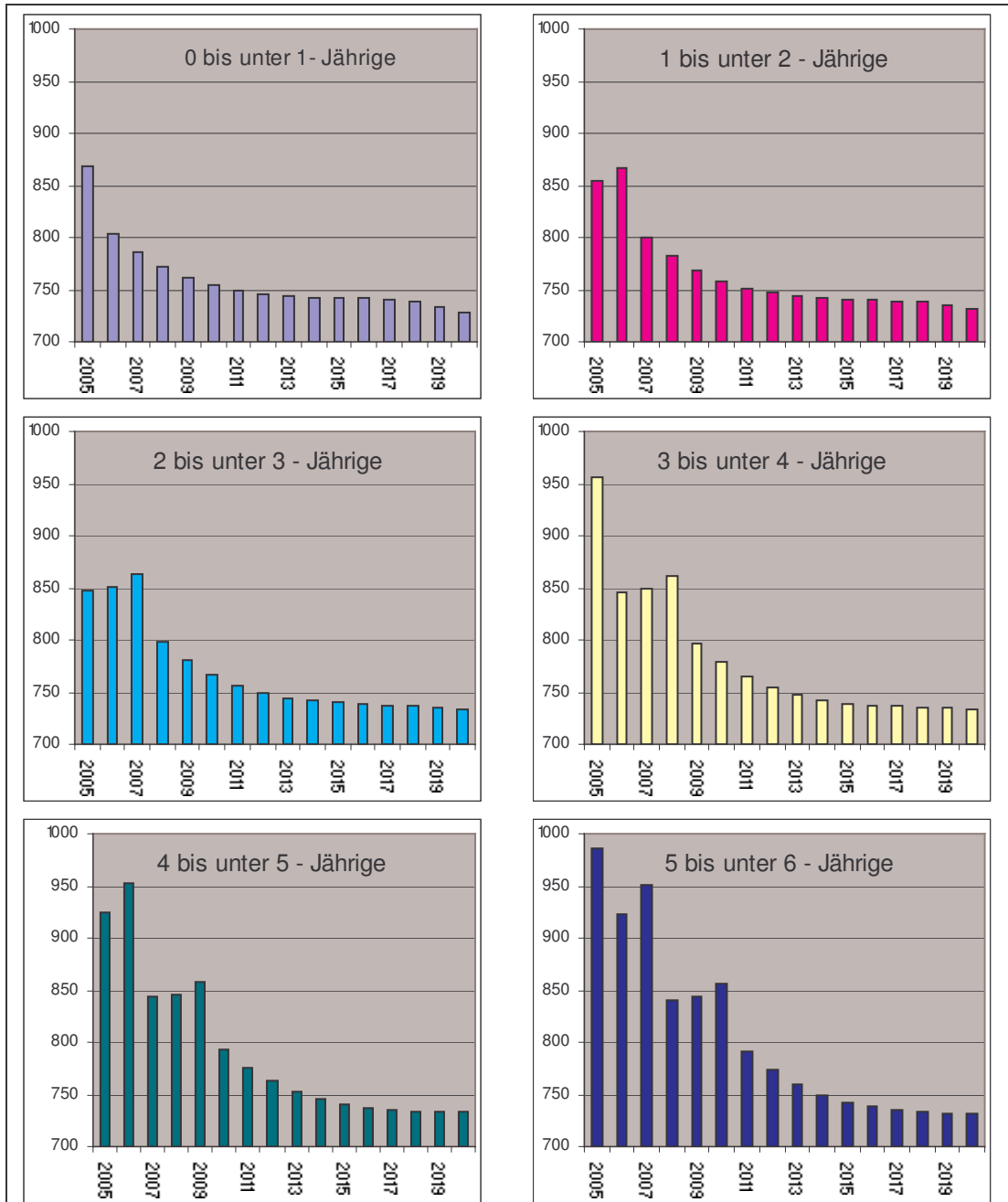
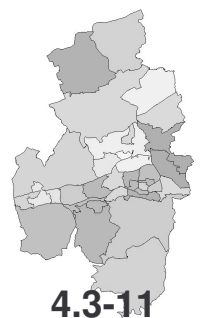


Abbildung 4.3-9: Gesamtstadt Iserlohn – Variante Passivität – Entwicklung der Altersjahrgänge 0 – 6



Quelle: eigene Berechnungen – Bevölkerungsmodell der Hildesheimer Planungsgruppe

STADT ISERLOHN - Büro für Stadtentwicklungsplanung - Bevölkerungsvorausschätzungen 2006

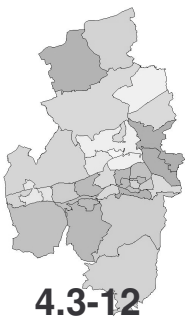
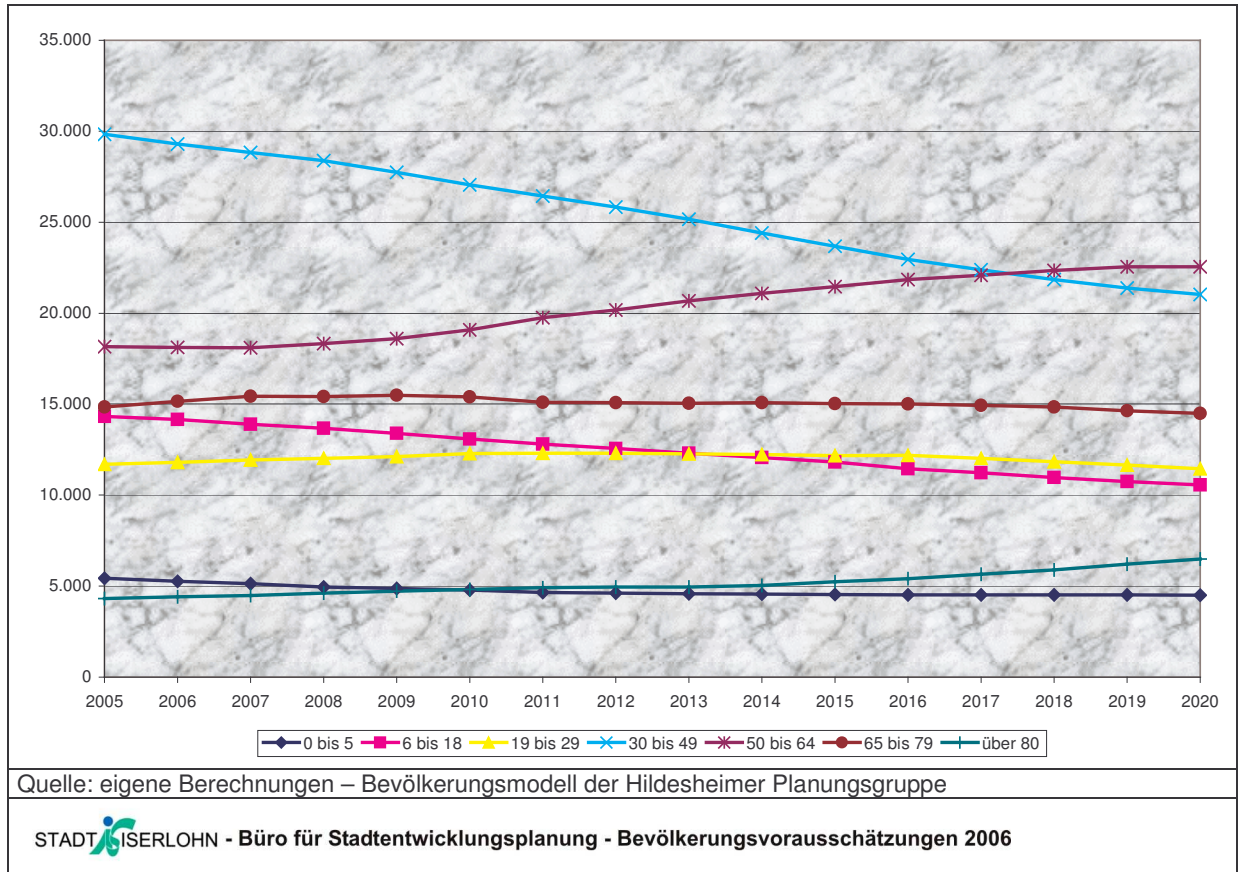


4.3-11

Variante Kontinuität

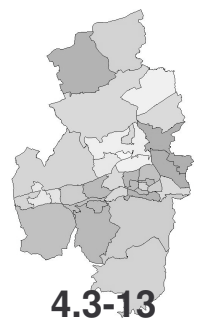
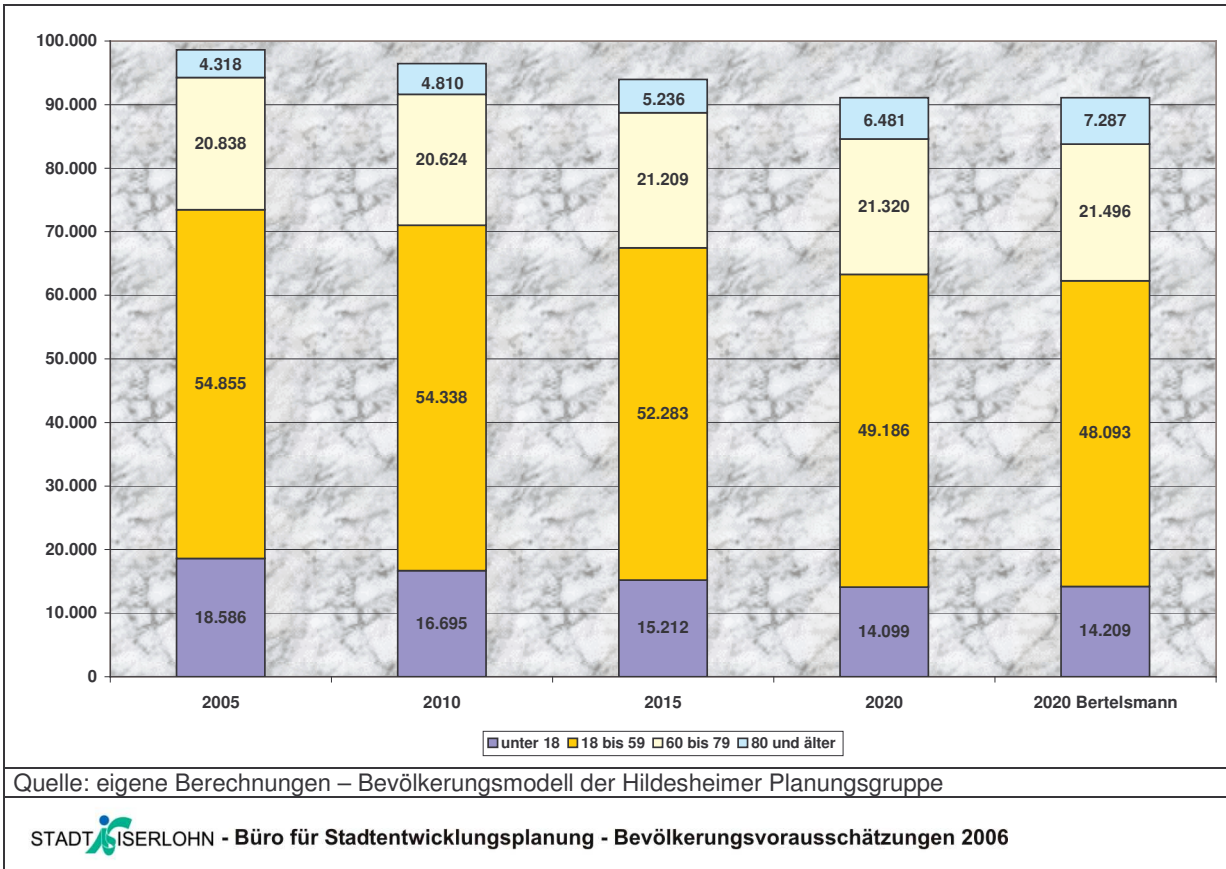
Durchschnittsalter in Jahren (2005/2020): Anstieg von 42,2 auf 45,6.

Abbildung 4.3-10: Gesamtstadt Iserlohn – Variante Kontinuität – Veränderungen ausgewählter Altersgruppen



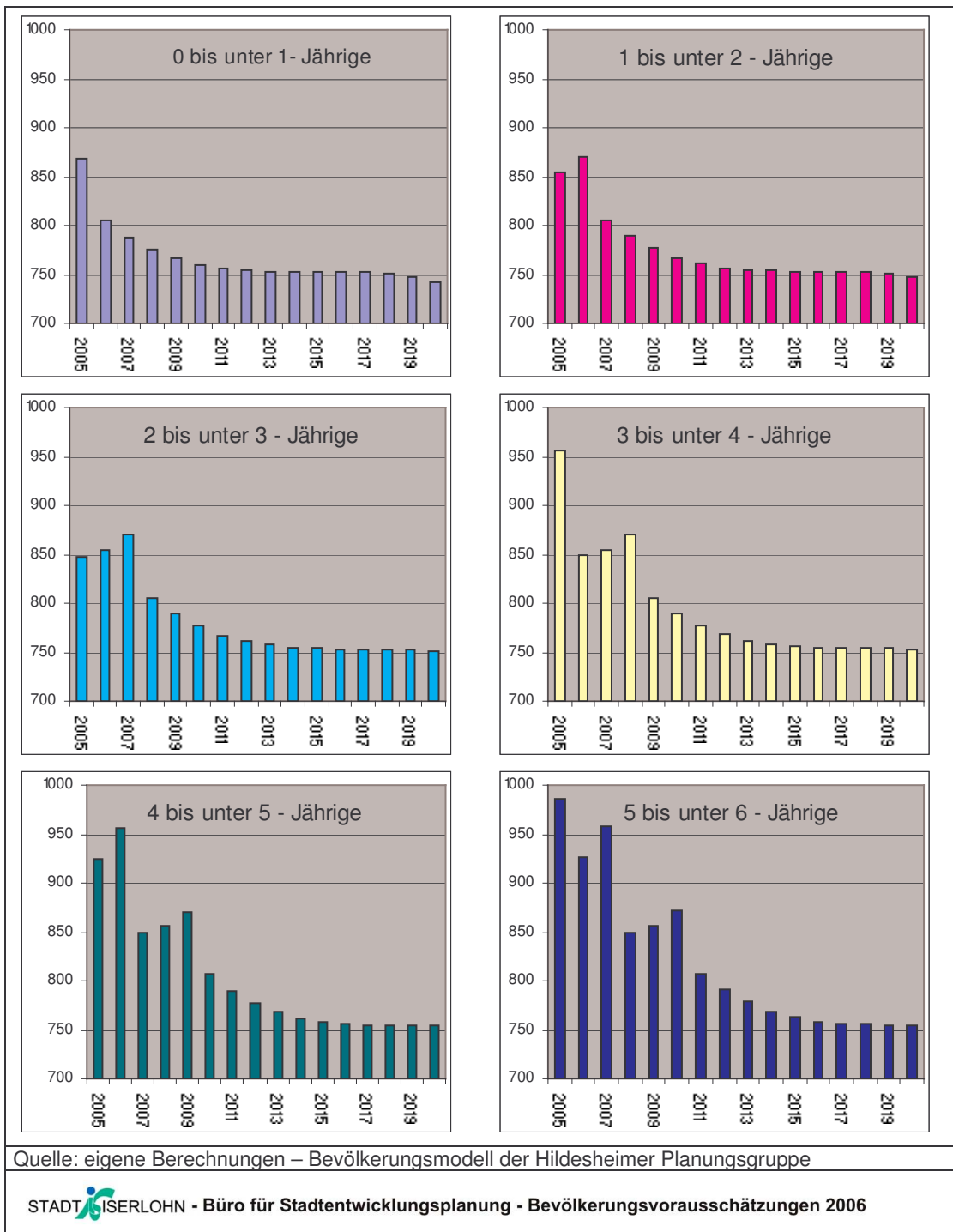
4.3-12

Abbildung 4.3-11: Gesamtstadt Iserlohn – Variante Kontinuität – Veränderungen ausgewählter Altersgruppen im Vergleich mit Bertelsmann



4.3-13

Abbildung 4.3-12: Gesamtstadt Iserlohn – Variante Kontinuität – Entwicklung der Altersjährgänge 0 – 6



4.3-14

Variante StEK 2020

Durchschnittsalter in Jahren (2005/2020): Anstieg von 42,2 auf 45,9.

Abbildung 4.3-13: Gesamtstadt Iserlohn – Variante StEK 2020 – Veränderungen ausgewählter Altersgruppen

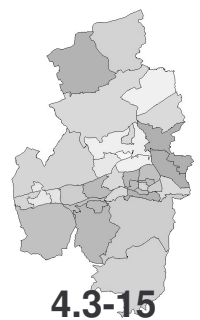
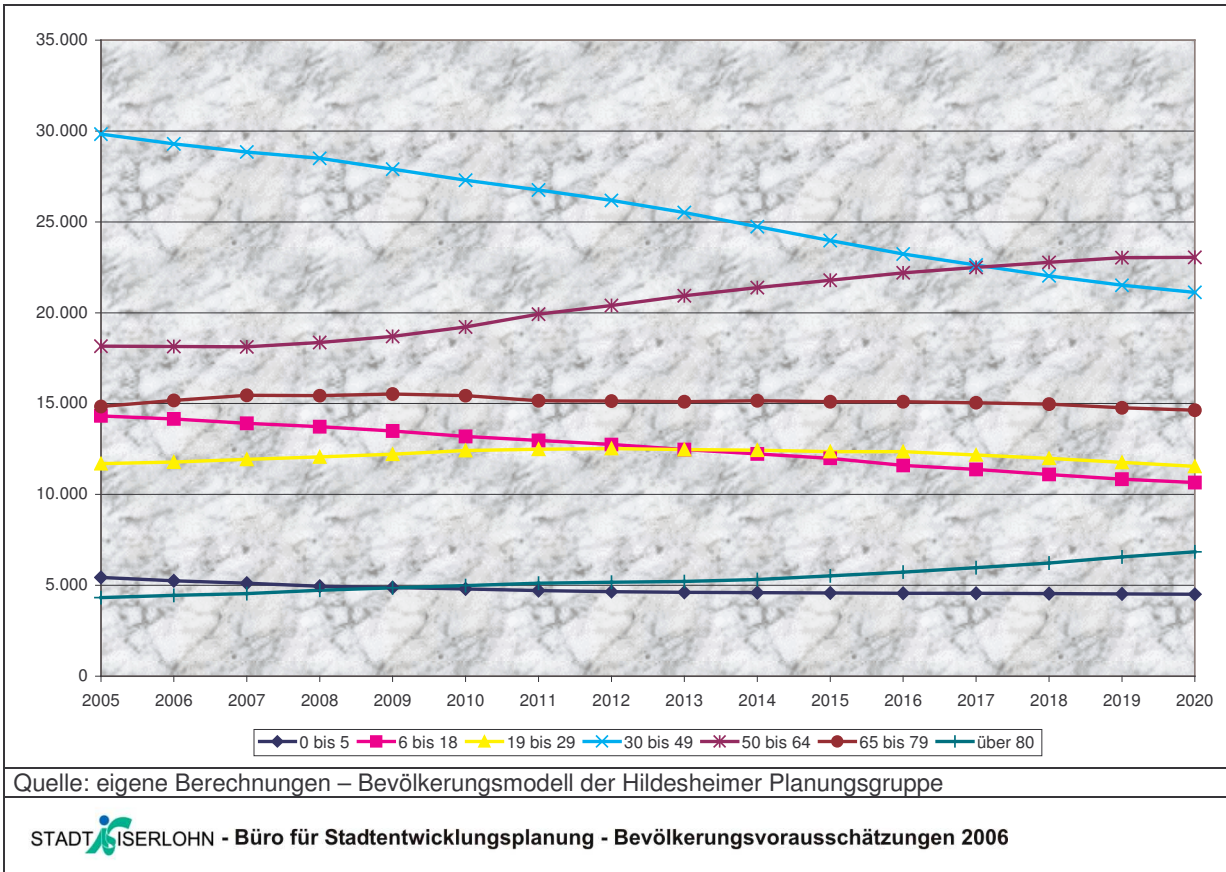
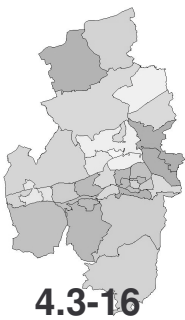
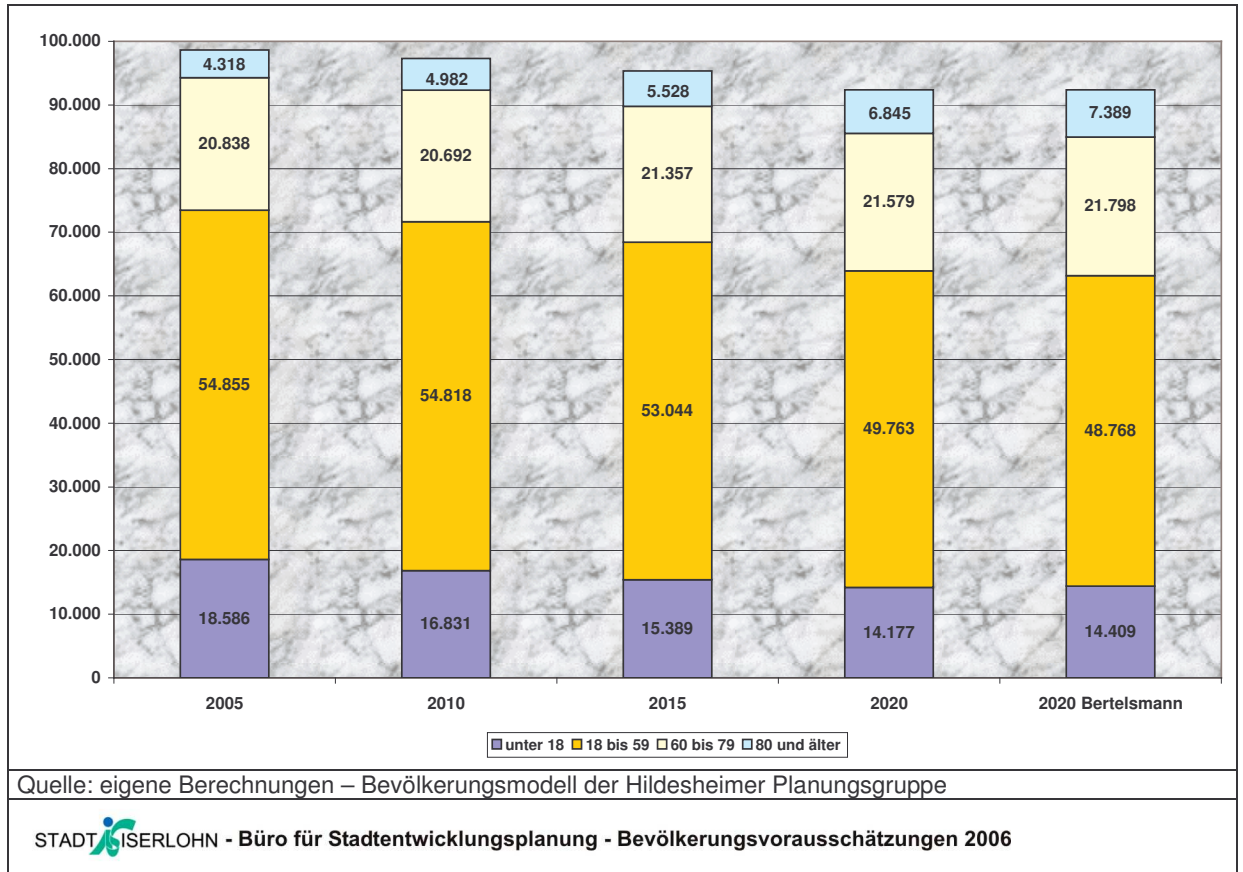
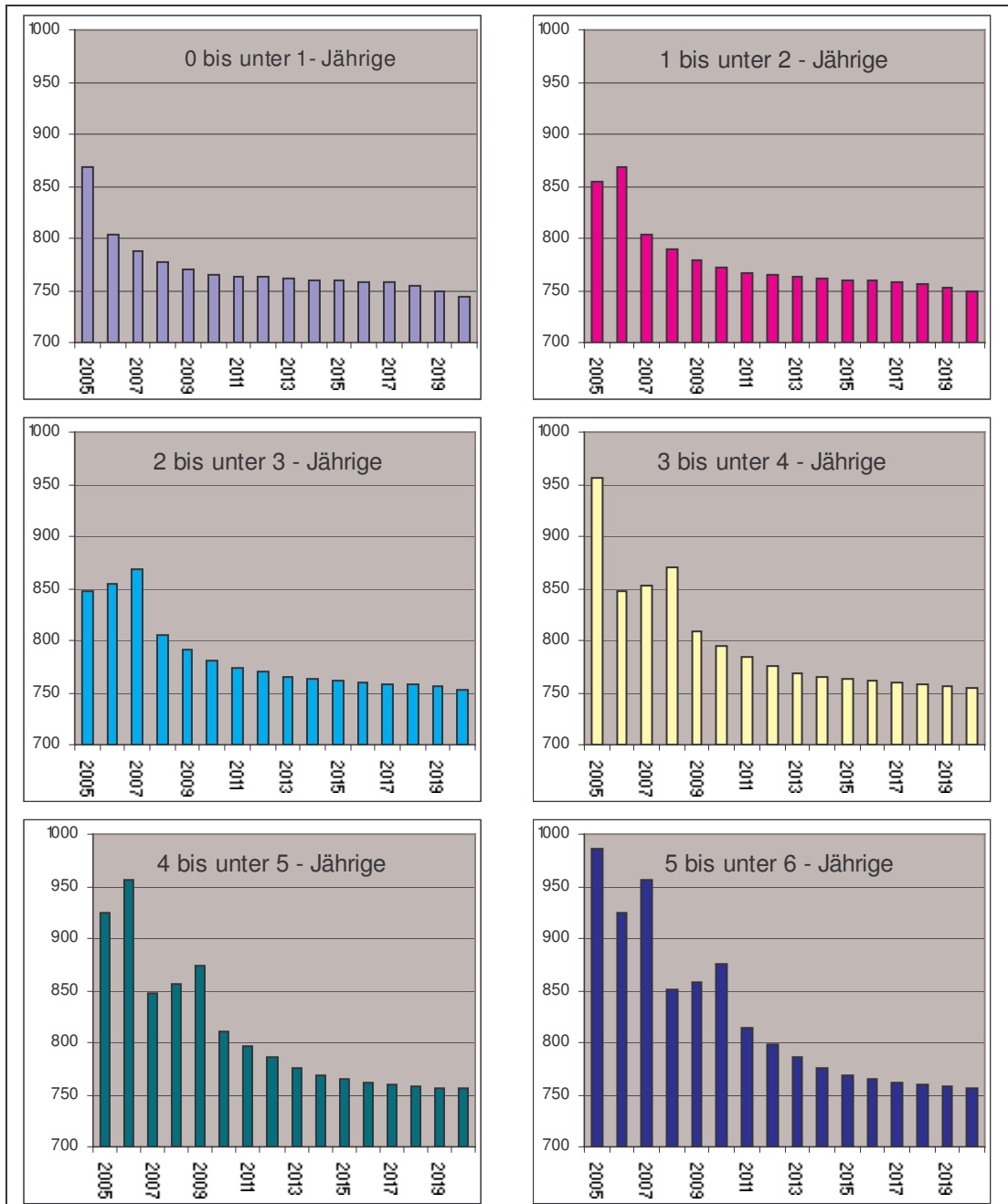


Abbildung 4.3-14: Gesamtstadt Iserlohn – Variante StEK 2020 – Veränderungen ausgewählter Altersgruppen im Vergleich mit Bertelsmann



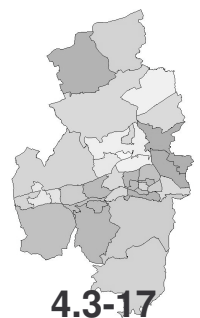
4.3-16

Abbildung 4.3-15: Gesamtstadt Iserlohn – Variante StEK 2020 – Entwicklung der Altersjahrgänge 0 – 6



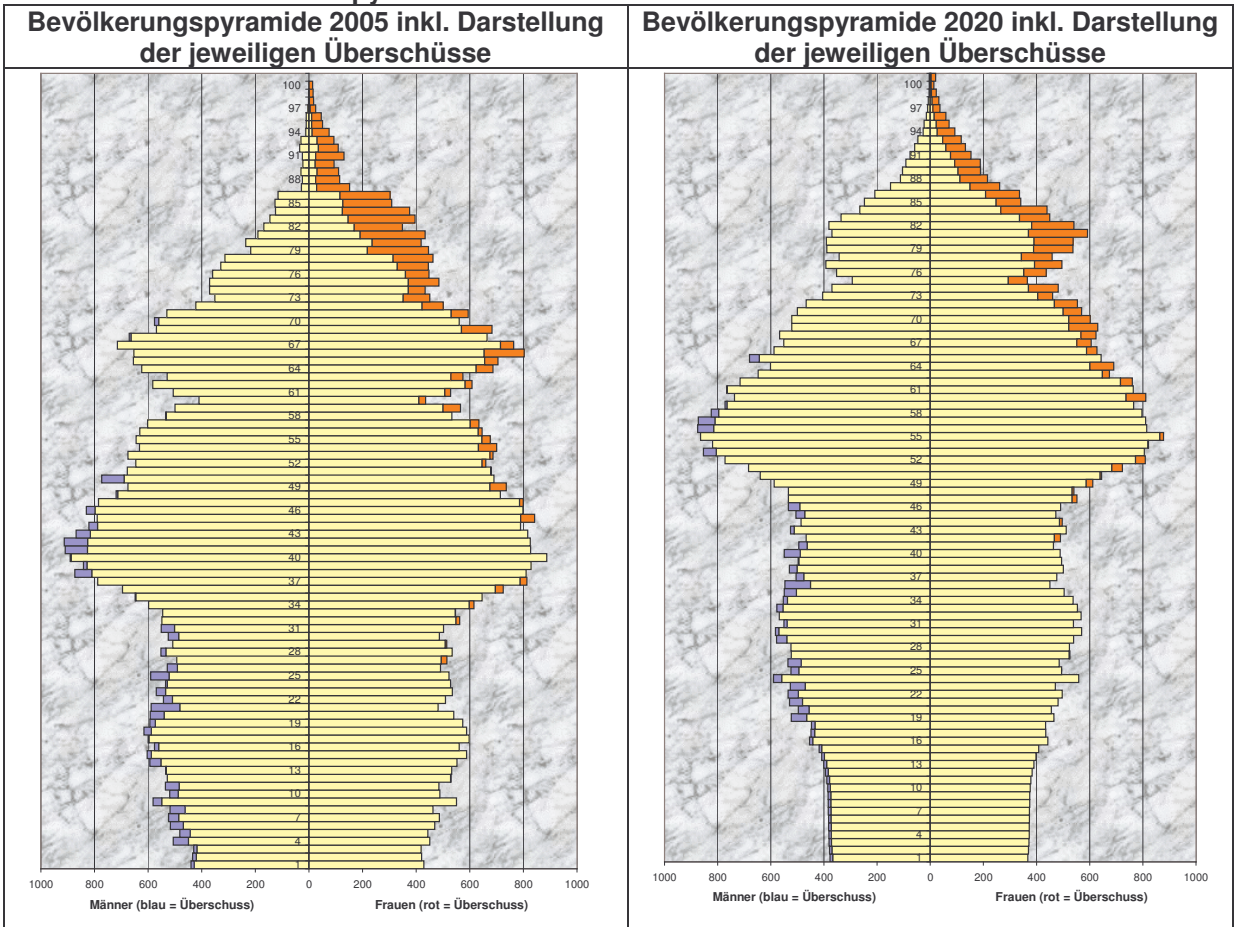
Quelle: eigene Berechnungen – Bevölkerungsmodell der Hildesheimer Planungsgruppe

STADT ISERLOHN - Büro für Stadtentwicklungsplanung - Bevölkerungsvorausschätzungen 2006

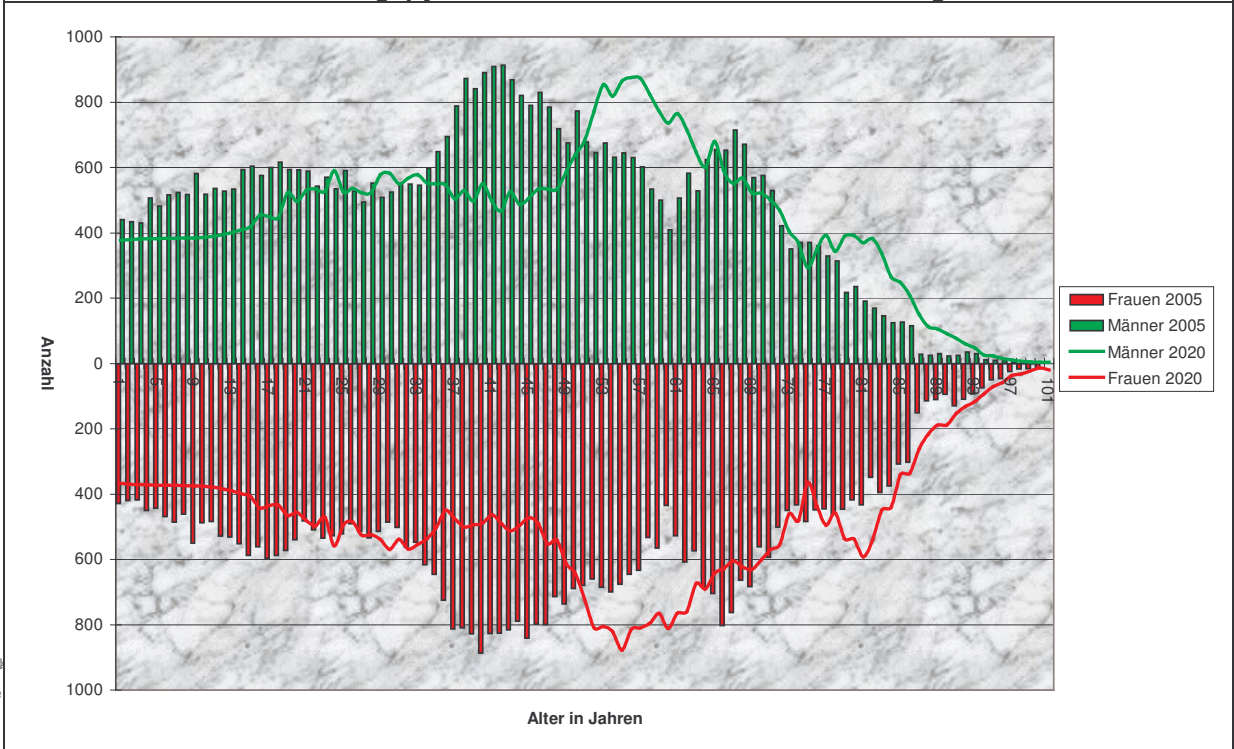


4.3-17

**Abbildung 4.3-16: Gesamtstadt Iserlohn – Variante StEK 2020 – Bevölkerungs-
pyramiden**

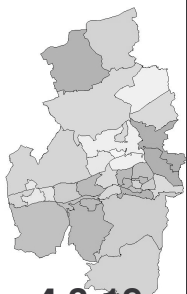


Bevölkerungspyramiden 2005 und 2020 im direkten Vergleich

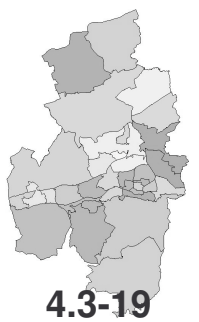


Quelle: eigene Berechnungen – Bevölkerungsmodell der Hildesheimer Planungsgruppe

STADT ISELOHN - Büro für Stadtentwicklungsplanung - Bevölkerungsvorausschätzungen 2006



4.3-18



4.3-19